

Jahresbericht 2006 der IG Velo beider Basel

Unsere Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder ist im Vergleich zum Vorjahr trotz des kurzen Sommerwetters ganz leicht angestiegen. Einzelmitgliedschaften: 2844 (2005: 2837; 2004: 2907), Familienmitgliedschaften: 1533 (2005: 1525; 2004: 1564), Kollektivmitgliedschaften 28; Total 4405 (2005:4377;2004:4481).

Unsere Veranstaltungen

Jährlicher Grosseaufmarsch am **Velomärt** in Basel. Trotz Konkurrenzangeboten in der Region hat der Velomärt nichts von seiner Attraktivität eingebüsst. Der Velomärt macht eben doppelt Freude. Brauchbares wird weiter gebraucht statt entsorgt und wer sich ein neues Velo nicht leisten kann oder will, hat hier die Möglichkeit, günstig zu einem Velo zu kommen. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Einschätzung des Preis/Leistungsverhältnisses. Wer nämlich beim Verkauf den Wert seines Velos überschätzt, nimmt es vielleicht deshalb am Abend wieder mit heim.

Pufli (Putz-und-Flicktag) in Basel und in Liestal (kombiniert mit Velomärt). Die Pufflis verdienen ihren fast liebevollen Namen. Sie bleiben ein Gruppenereignis der besonderen - gemütlichen Art. Wer's nicht glaubt, dem sei's empfohlen. Gemeinsam Velos für die warme Jahreszeit rüsten, macht viel mehr Spass als alleine. Ausserdem, wenn alle schwarze Hände haben, nimmt niemand es mehr wahr. Übrigens gibt es keine Altersbeschränkung! Alle sind willkommen!

Velo-Alltag; Wir haben den Flyer zum Thema: «Unfall - was tun?» unter die Leute gebracht. Das richtige Verhalten nach einem Unfall ist nicht einfach und nur zu oft folgt der Ärger im Nachhinein, wenn man einen fremd verschuldeten Schaden selber tragen muss. Dann doch lieber gleich richtig handeln. Wie - steht in der Broschüre.

Gratis Velocheck am Dorfmarkt in Oberwil. Zusammen mit der Kantonspolizei BS und der ASTAG veranstalteten wir zwei **Totwinkelaktionen**. Die BesucherInnen konnten sich selber ans Steuer eines Lastwagens setzen. Den meisten wurde die Grösse des toten Winkels erst da bewusst.

Velo-Demo am europäischen Autofreitag, dem 22. September. Gleichzeitig lancierten wir zusammen mit der Organisation «Clever unterwegs» eine Petition 4xBaselautofrei.

Gratis Lichtcheck in Basel im November; oftmals liegt es an Kleinigkeiten, ob das Lichtlein brennt oder nicht. Vieles konnte

gleich behoben werden.

Mobilitätstag Clariant; der Chemiekonzern veranstaltete einen Mobilitätstag und wir orientierten und sammelten Verbesserungsvorschläge zum Velonetz.

Bike to work, durchgeführt von der IG Velo Schweiz war ein grosser Erfolg. Hunderte von Teams radelten spielerisch aber stramm den Weg zur Arbeit. Wir danken unserem Dachverband für das gelungene Projekt.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Insgesamt konnte eine **erfreuliche Zunahme von Anfragen für ehrenamtliche Mithilfe** festgestellt werden. Vor allem viele junge Menschen möchten sich für das Velo einsetzen und sich selbst und der Umwelt einen Gefallen tun, der über das Gewöhnliche hinausgeht. Es macht Freude, sich für ein tolles Ideal einzusetzen - übrigens unabhängig vom Alter.

Fahrkurse

Weiterhin steigt die **Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Fahrkursen: 1'628 Personen** (2005: 1'474; 2004: 1'118) liessen sich im Velofahren schulen und tragen auf diese Weise zu mehr Verkehrssicherheit bei. Auch für Neueinsteigerinnen fanden wiederum zwei Velofahrkurse statt. In der Region Basel können jetzt 20 Erwachsene mehr Velofahren.

Velotourengruppe

Im Verlauf der Abendtouren-Saison, von April bis September wurden 20 Ausflüge in die Dreiland-Regio mit einer Gesamtstreckenlänge von 693 km unter die Räder ge-

nommen. Und zwar erneut unfallfrei, wofür wir dankbar sind. Weil das nicht selbstverständlich ist, wurde immer wieder auf Sicherheitsaspekte hingewiesen und allen neu Teilnehmenden Merkblätter über das richtige Verhalten auf Velotouren abgegeben. Verschiedene besonders feine Tagestouren setzten Glanzlichter im Programm. Am 6. Oktober 2006 feierte der «Vorstand» das zehnjährige Bestehen der Velotourengruppe mit einer feierlichen Jubiläumssitzung. Kurt Blatter, der von Anfang an tat- und radkräftig dabei war, zog sich per Ende Jahr aus dem Vorstand zurück, was mit einigem Verständnis, aber auch tiefem Bedauern und jedenfalls mit herzlichem Dank quittiert wurde.

Veloplanung im Baselbiet

Der kantonale **Richtplan** wurde in die zweite Vernehmlassungsrunde geschickt, in fast unveränderter Form. Wir fordern eine grundsätzliche Überarbeitung und Anpassungen bei der Integration des Radroutenplans in den Richtplan.

Oberwil plant einen neuen Kreisel im Dorf; die Veloroute zum Gymnasium führt über diese Strecke. Kreisel sind für Kinder- und Jugendliche tendenziell gefährlich, denn sie verlangen eine höhere gegenseitige Koordination durch die Verkehrsteilnehmenden, als dies bei Lichtsignalanlagen der Fall ist. Wir raten dazu, eingehend auch andere Lösungen zu prüfen.

Begegnungszone im Dorfzentrum von **Arlesheim;** Wir hatten Einsitz in der Arbeitsgruppe. Im Frühling 2007 soll der Dorfkern von Arlesheim in eine Begegnungszone umgewandelt werden. Gewerbe und Langsamver-



Velos putzen in Gesellschaft macht mehr Spass. Foto: B. Hassler

kehr ziehen am selben Strang; ein Gewinn für alle.

Veloverbindung **Zwingen-Brislach**; Kanton und Gemeinde waren sich über die Führung der Veloroute nicht ganz einig. Unser Rat war gefragt und wurde prompt befolgt!

Schwachstellenanalyse Velonetz **Muttenz**; vor zwei Jahren berichteten wir über die entsprechende Anfrage aus Muttenz. Jetzt wurden 10 Schwachstellen behoben, bzw. Lücken geschlossen. Auch die Gemeindeverwaltung ist neu mit dem Velo besser zu erreichen.

Erfreuliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen in **Gelterkinden**; die Allmendstrasse wird zur Einbahnstrasse - zum Nachteil der Velofahrenden. Unsere Einsprache haben wir trotzdem zurückgezogen, um nicht das gesamte Projekt zu gefährden. Manchmal muss der Spatz in der Hand reichen.

Veloplanung in Basel

Heuwaage-Viadukt; eine Sanierung steht bevor. Wir geben wichtige Empfehlungen zur Veloführung ab.

Parkraumbewirtschaftung; wir bleiben Teilnehmerin am runden Tisch und setzen uns für eine velofreundliche Innenstadt ein.

Steinberg; die Baustellenführung sah ein totales Fahrverbot vor und war daher velounfreundlich. Für den Durchgang von Fussgängern und Fussgängerinnen wurde gesorgt und sogar Taxis durften als Umweg den oberen

Teil der Freien Strasse befahren, wenn sie zum Barfi wollen, Velos jedoch nicht! Unsere Einsprache wurde zwar von den Medien aufgenommen, bleibt jedoch von den Behörden bis heute unbeantwortet. Bemerkenswert ist das Argument seitens der Behörden, bei Taxis könne man anhand des Fahrtenschreibers kontrollieren, ob sie Schritttempo einhalten, bei Velos hingegen nicht ... Bei solcherlei Logik sind wir ausnahmsweise ratlos.

Das **Hotel Drei Könige** erstrahlte in neuem Glanz, doch die Durchfahrt für Velos wurde für den notwendigen Strassenbau in Richtung Mittlere Brücke kurzerhand umgeleitet, der motorisierte Verkehr, der ohnehin nur in einer Richtung zulässig ist, musste zwar Behinderungen in Kauf nehmen - ihn umzuleiten aber kam keinem in den Sinn. Uns scheint, dass der Veloführung bei Baustellen nicht genügend Gewicht beigemessen wird. Ganz nach dem Motto, wenn's eng wird, könne man ja schliesslich absteigen und schieben, Hauptsache der motorisierte Verkehr rollt weiter. Wir meinten, dann reiche es aber auch für Velos, und zwar in beiden Richtungen! Und siehe da, es ging.

Rütimeyerplatz, ein wahrer Schildbürgerstreich, eine hochmoderne Umgestaltung, «flächig», à la Bahnhof - das bleibt Geschmackssache. Die Veloführung jedoch nachträglich vornehmen zu müssen, ist etwa wie die Fensteröffnungen im Nachhinein in die Mauern zu schneiden.

Boulevard Güterstrasse, eine Herausforderung für die Planung, zwischen Tramlinien und Randstein bleibt es eng. U.a. sollen neue, schmalere Entwässerungsroste mit Querrillen statt Längsrillen die Situation für die Velos verbessern.

Die Enge im **Veloparking am Bahnhof SBB** soll Vergangenheit werden: Wir wurden in die Evaluation der neuen Veloständer fürs Veloparking einbezogen und schon bald sollen sie installiert werden.

Riehen, Umgestaltung S-Bahnhof Riehen Dorf; dank unserer Einsprache gibt's jetzt Veloständer auf beiden Seiten des Bahnhofs.

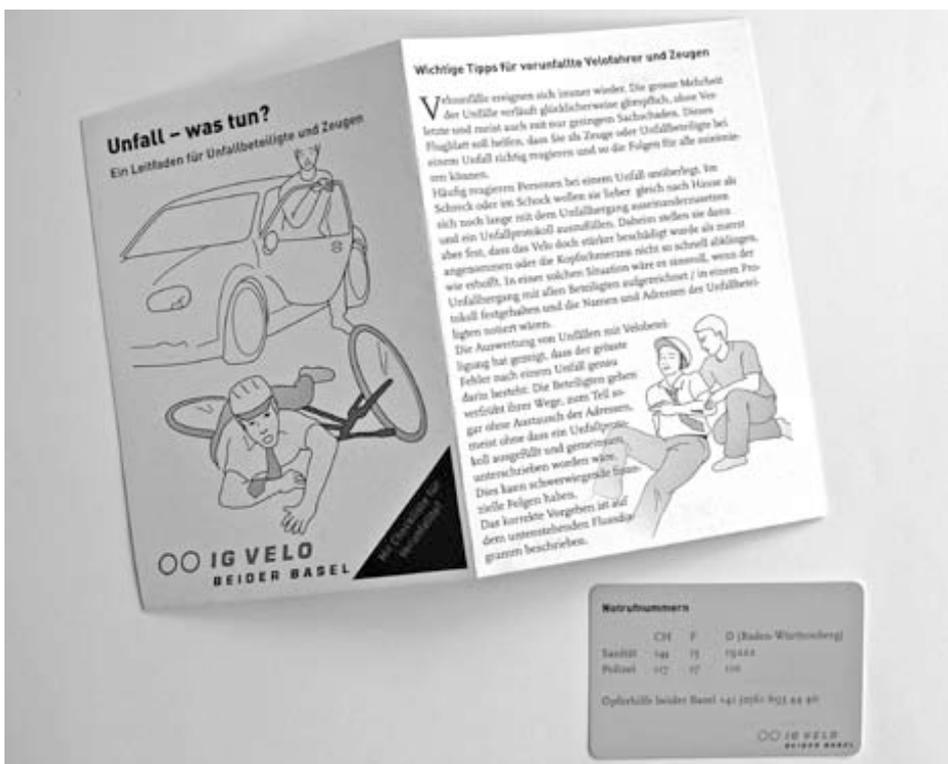
Vereinsvorstand

Dem Vorstand liegt ein Austrittsbegehren von **Stefan Bieri** und ein Aufnahmebegehren von **Martin Dumas** vor. Stefan Bieri ist seit 2002 Mitglied des Vorstands. Er tritt aus dem Vorstand aus, bleibt uns jedoch weiterhin als Mitarbeiter der IG Velo im Bereich der Fahrkurse erhalten. Wir danken ihm herzlich für die bisher im und ausserhalb des Vorstands geleistete Arbeit und freuen uns, dass er weiterhin bereit ist, den grossen Einsatz für die Fahrkurse aufzubringen. Mit dem Familienvater und Advokat Martin Dumas können wir nicht nur ein neues, kompetentes Vorstandsmitglied, sondern auch eine willkommene zusätzliche juristische Verstärkung gewinnen. Wir freuen uns über seinen Antrag und empfehlen ihn der Mitgliederversammlung wärmstens zur Wahl.

Dank

Damit die IG Velo beider Basel so erfolgreich funktioniert, wie sie heute funktioniert, muss sie auf eine tüchtige Geschäftsstelle zurückgreifen können. Mit **Kathrin Schweizer** als Geschäftsführerin, **Karin Hopf** in der Administration und **Urs Bieli** für die Dokumentationsstelle ist ein hoch engagiertes Team am Werk. Weiter braucht es an allen Ecken und Enden, in der Geschäftsstelle, bei den Fahrkursen und im Vorstand. Schliesslich ginge es nicht ohne die finanziellen Mittel, die wir durch die Beiträge unserer Vereinsmitglieder sowie durch freiwillige Spenden einnehmen. Allen, die sich in irgendeiner Form für die IG Velo einsetzen, sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Mit dem Einsatz rund um das Velo können wir etwas verändern und in unserer unmittelbaren Umgebung spürbar die Lebensqualität - für uns selbst und unsere Nachkommen - erhöhen.

Dominik Lehner, Präsident IG Velo beider Basel



Die Broschüre «Unfall – was tun?» kann weiterhin auf der Geschäftsstelle bezogen werden.